



Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt der Zukunft

Abschlusstagung DYNAMIK 4.0

18. Januar 2019, 10:00 Uhr - 16:00 Uhr

Veranstaltungsort

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (HHU)

O.A.S.E.

Gebäude 16.61

Universitätsstr. 1

40225 Düsseldorf



Programm	4
<hr/>	
Grußwort des Gesamtprojektleiters DYNAMIK 4.0	6
<hr/>	
Das Projekt DYNAMIK 4.0	7
<hr/>	
Übersicht Vorträge und Workshops	8
<hr/>	
Referenten und Vorträge	9
<hr/>	
Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung mit DYNAMIK 4.0	16
<hr/>	
Der nächste Schritt	18

Programm 18.01.2019

- 09:30 - 10:00** **Empfang**
- 10:00 - 10:15** **Begrüßung**
Prof. Peter Angerer (Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin, HHU)
- 10:15 - 10:25** **Grußworte**
Dr. Kai Seiler (Präsident des LIA NRW)
- 10:25 - 10:45** **Arbeit 4.0 im Spitzencluster it's OWL**
Prof. Roman Dumitrescu (Fraunhofer-Institut für Entwurfstechnik Mechatronik IEM)
- 10:45 - 11:05** **Stress in der digitalen Arbeitswelt**
Prof. Nico Dragano (Institut für Medizinische Soziologie, HHU)
- 11:05 - 11:15** **Zeit für Raumwechsel**
- 11:15 - 11:45** **Workshop**
- **Psychische Erkrankungen am Arbeitsplatz – Was tun?**
Prof. Peter Angerer (Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin, HHU)
 - **Betriebliche Gesundheitsförderung für einen digitalen Lebensstil – Welche Möglichkeiten bieten Online-Gesundheitstrainings?**
Prof. Dirk Lehr (Institut für Psychologie, Leuphana Universität Lüneburg)
- 11:45 - 12:10** **Pause und Zeit für Raumwechsel**
- 12:10 - 12:40** **Workshop:**
- **Was ist eine gut gestaltete Mensch-Maschine-Interaktion?**
Prof. Axel Buchner (Lehrstuhl für Allgemeine Psychologie und Arbeitspsychologie, HHU)
 - **Arbeit 4.0 mit älteren Beschäftigten?**
Prof. Andreas Müller (Institut für Psychologie, Universität Duisburg-Essen)

12:40 - 12:50 Zeit für Raumwechsel

12:50 - 13:10 **Psychische Gesundheit am Arbeitsplatz: Betriebswirtschaftliche Perspektiven**

Prof. Stefan Süß (Lehrstuhl für BWL, insb. Organisation und Personal, HHU)

13:10 - 14:10 Mittagspause

14:10 - 14:40 **Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung mit DYNAMIK 4.0 (Softwarevorstellung und Anwendungsbeispiele)**

DYNAMIK-Team

14:40 - 14:55 **Vorstellung weiterer Projekte**

HHU/Leuphana

14:55 - 16:00 **Vorstellung der Durchführung der Gefährdungsbeurteilung mit DYNAMIK 4.0 durch Praxispartner**

Prof. Peter Angerer (Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin, HHU)

16:00 - 16:30 Ausklang

Grußwort des Gesamtprojektleiters DYNAMIK 4.0

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,**

derzeit werden in der Fachwelt wie in der Öffentlichkeit **Chancen und Risiken**, die sich aus der **Digitalisierung der Arbeitswelt** ergeben, breit diskutiert. Es geht um das Internet der Dinge oder die „Smart Factory“, um Assistenzsysteme wie Roboter oder Virtual Reality-Brillen, die Informationsflut durch Informations- und Kommunikationstechnologien oder neue Formen der Zusammenarbeit in der Cloud.

Für die Tagung, zu der ich Sie herzlich begrüße, stehen die **Auswirkungen auf den arbeitenden Menschen** im Mittelpunkt. In der Arbeitswelt vermischen sich o.g. neue psychosoziale Belastungen mit altbekannten. Daher wollen wir in einem ganzheitlichen Ansatz **das Thema psychische Gesundheit am Arbeitsplatz** aus verschiedenen fachlichen Perspektiven beleuchten, Ihnen sowohl den aktuellen **wissenschaftlichen Kenntnisstand** zu den Zusammenhängen präsentieren als auch mit Ihnen ins **Gespräch über Interventionsmöglichkeiten** für die Zukunft kommen.

Als **Abschlusstagung für das Forschungsprojekt DYNAMIK 4.0** wird ein besonderer Fokus auf der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung mit dem System DYNAMIK 4.0, das im Projekt entwickelt wurde, liegen.

Wir hoffen, dass das Programm Ihr Interesse weckt und Sie die Zeit finden, mit uns über die **Zukunft des Schutzes der psychischen Gesundheit bei der Arbeit** zu diskutieren.

Seien Sie herzlich willkommen in Düsseldorf!

Peter Angerer



*Prof. Peter Angerer
Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin, HHU*

Ziel des Verbundprojekts DYNAMIK 4.0 ist die **Entwicklung eines Websystems zur Erfassung und Prävention psychischer Arbeitsbelastungen in KMU der Industrie 4.0 im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung**. Das Websystem hilft Arbeitsschutzexperten in Betrieben (z.B. Betriebsärzte_innen, Fachkräfte für Arbeitssicherheit) dabei, die **Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung eigenständig durchzuführen** und unterstützt damit bei der **Umsetzung eines modernen Arbeits- und Gesundheitsschutzes**.

Betriebe kommen so ihren **gesetzlichen Verpflichtungen** nach und erfüllen die **Anforderungen der Aufsichtsbehörden**. Die strukturierte Vorgehensweise im Websystem ermöglicht den Arbeitsschutzexperten im Betrieb eine **vollumfängliche Durchführung der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung** von der Vorbereitung und Planung über die Erfassung der Belastung mittels Online-Befragung bis hin zur Ableitung von geeigneten Arbeitsschutzmaßnahmen. Das Websystem leitet dabei durch die einzelnen Prozessphasen der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung und gibt **konkrete Handlungsanweisungen** sowie ergänzende Hinweise zur erfolgreichen Durchführung.

Es werden an jeder Stelle im Prozess der Gefährdungsbeurteilung entsprechende **Begleitmaterialien** (u. a. Präsentationen, Informationsschreiben oder Dokumentationsbögen) angeboten, so dass das Websystem den Betrieben **erhebliche Aufwände bei der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung abnimmt** und Orientierung bietet.

Weitere Informationen zum Projekt DYNAMIK 4.0 finden Sie online unter www.dynamik40.de

Projektpartner

Wissenschaftliche Partner

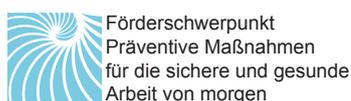


Praxispartner



- Fraunhofer-Institut für Entwurfstechnik Mechatronik IEM (Paderborn)
- Hanning ELEKTRO-WERKE GmbH & Co. KG (Oerlinghausen)
- Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf; Lehrstuhl für Allgemeine Psychologie und Arbeitspsychologie; Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin; Institut für Medizinische Soziologie; Lehrstuhl für BWL, insb. Organisation und Personal (Düsseldorf)
- Leuphana Universität Lüneburg; Professur für Gesundheitspsychologie (Lüneburg)

Förderschwerpunkt



Gefördert vom



Übersicht Vorträge und Workshops

Prof. Roman Dumitrescu

Fraunhofer-Institut für Entwurfstechnik Mechatronik IEM

Arbeit 4.0 im Spitzencluster it's OWL

Prof. Nico Dragano

Institut für Medizinische Soziologie, HHU

Stress in der digitalen Arbeitswelt

Prof. Peter Angerer

Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin, HHU

Psychische Erkrankungen am Arbeitsplatz – Was tun?

Prof. Dirk Lehr

Institut für Psychologie, Leuphana Universität Lüneburg

Betriebliche Gesundheitsförderung für einen digitalen Lebensstil – Welche Möglichkeiten bieten Online-Gesundheitstrainings?

Prof. Axel Buchner

Lehrstuhl für Allgemeine Psychologie und Arbeitspsychologie, HHU

Was ist eine gut gestaltete Mensch-Maschine-Interaktion?

Prof. Andreas Müller

Institut für Psychologie, Universität Duisburg-Essen

Arbeit 4.0 mit älteren Beschäftigten?

Prof. Stefan Süß

Lehrstuhl für BWL, insb. Organisation und Personal, HHU

Psychische Gesundheit am Arbeitsplatz: Betriebswirtschaftliche Perspektiven

DYNAMIK-Team

HHU/Leuphana

Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung mit DYNAMIK 4.0

Arbeit 4.0 im Spitzencluster it's OWL

Prof. Roman Dumitrescu, Fraunhofer-Institut für Entwurfstechnik Mechatronik IEM

Zentrales Forschungsfeld von Prof. Dr.-Ing. Roman Dumitrescu ist die Produktentstehung von Morgen mit Advanced Systems Engineering. Hierzu gehören unter anderem (1) Modelle und Modellierungstechniken zur vernetzten integrativen und durchgängigen Beschreibung von Produkt-Service-Systemen und den dazugehörigen Produktionssystemen, (2) Techniken für das strategische und operative Management der Produktentstehung zur Sicherstellung von Effektivität und Effizienz, d.h. die erfolversprechenden Produkte von morgen zu finden und diese richtig zu entwickeln sowie (3) Akzeptanz durch die in der Produktentstehung handelnden Personen und Teams, wobei die Produktentstehung stets als sozio-technisches System gesehen wird.

All diese Themen nehmen Einfluss auf den Arbeitsplatz und die Arbeitswelt der Zukunft. Forschungsprojekte am Fraunhofer IEM und dem Lehrstuhl Advanced Systems Engineering betrachten daher die Auswirkungen des jeweiligen Forschungsgegenstandes auf Mensch, Organisation und Technik. Im Spitzencluster it's OWL wird die Forschung rund um die Arbeitswelt der Zukunft unter dem Schlagwort Arbeit 4.0 zusammengefasst. In seinem Vortrag gibt Prof. Dr.-Ing. Roman Dumitrescu einen Überblick über verschiedene Aktivitäten zum Thema Arbeit 4.0 im Spitzencluster it's OWL.



Vita Roman Dumitrescu

Roman Dumitrescu ist Direktor am Fraunhofer-Institut für Entwurfstechnik Mechatronik IEM und Leiter des Fachgebiets „Advanced Systems Engineering“ an der Universität Paderborn. Sein Forschungsschwerpunkt ist die Produktentstehung intelligenter technischer Systeme. Zudem ist Prof. Dumitrescu Geschäftsführer des Technologienetzwerks Intelligente Technische Systeme OstWestfalenLippe (it's OWL). In diesem verantwortet er den Bereich Strategie, Forschung und Entwicklung. Er ist Mitglied des Forschungsbeirates der Forschungsvereinigung 3-D MID e.V. und Leiter des VDE/VDI Fachausschusses „Mechatronisch integrierte Baugruppen“. Seit 2016 ist er Mitglied im Executive-Development-Programm „Fraunhofer Vintage Class“ der Fraunhofer-Gesellschaft.

Referenten und Vorträge

Stress in der digitalen Arbeitswelt

Prof. Nico Dragano, Institut für Medizinische Soziologie, HHU

Digitalisierung und Automatisierung sind mittlerweile Alltag an vielen Arbeitsplätzen und der technische Wandel hält ungebrochen an. Weitreichende technische Veränderungen wie diese haben in der Regel Folgen für die gesundheitsbezogenen Arbeitsbedingungen. Dieser Beitrag konzentriert sich auf den Zusammenhang zwischen einzelnen Aspekten digitaler Arbeit und dem Auftreten von psychosozialen Belastungen.

Das Ziel ist es, einen Überblick über typische gesundheitliche Risiken und Chancen in Zusammenhang mit der Digitalisierung der Arbeitswelt zu geben. Zusammenfassend zeigen sich sowohl positive als auch negative Effekte digitaler Arbeit für die psychische Gesundheit der Beschäftigten. Ausgehend von den zentralen technischen Veränderungen (z.B. Informations- und Kommunikationstechnologie, mobile Kommunikation, cyber-physische Systeme in der Produktion) können mögliche Folgen für Arbeitsgestaltung, Arbeitsumgebung und Beschäftigungsbedingungen identifiziert werden (z.B. Konflikte Privat-Berufsleben, Stressempfinden, Entgrenzung, Arbeitsverdichtung, verbesserte Arbeitsorganisation). Was daraus für die Gesundheit der Beschäftigten folgen könnte, wird anhand bewährter Konzepte der Arbeitsbelastungsforschung sowie neuerer Konzepte, z.B. zum ‚Technostress‘, skizziert. Anzumerken ist, dass es bislang nur wenig empirische Forschung zum Thema gibt, so dass viele Zusammenhänge eher Spekulation als gesichertes Wissen sind.



Vita Nico Dragano

Nico Dragano ist Professor für Medizinische Soziologie am Universitätsklinikum Düsseldorf und Leiter des Studiengangs Public Health der Medizinischen Fakultät Düsseldorf. Ein Schwerpunkt seiner wissenschaftlichen Tätigkeit ist die Erforschung der gesundheitlichen Folgen von (alltäglichen) Arbeitsbelastungen. Untersucht werden Aspekte wie die Entstehung und Wirkung von Arbeitsstress, der Einfluss von Führung und Management auf die Gesundheit der Beschäftigten oder die Bedeutung sozial- und wirtschaftspolitischer Regelungen für ein gesundes Arbeitsumfeld. Aktuell beschäftigt er sich im Rahmen verschiedener Projekte und in Kooperation mit zahlreichen WissenschaftlerInnen aus dem In- und Ausland mit dem digitalen Wandel in der Arbeitswelt und den sich daraus ergebenden Konsequenzen für die Gesundheit der Beschäftigten. Diese Forschung zur Digitalisierung umfasst Literaturübersichten, empirische Arbeiten sowie die Entwicklung von web-basierten Tools zur Erhebung von technikbezogenen psychischen Belastungen in hochdynamischen Arbeitsumfeldern der Industrie 4.0.

Psychische Erkrankungen am Arbeitsplatz – Was tun?

Prof. Peter Angerer, Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin, HHU

Den 30-minütigen Workshop einleitend werden in einem kurzen Impulsreferat wissenschaftlich gesicherte Zusammenhänge zwischen Arbeitsbedingungen und psychischer Gesundheit der Beschäftigten dargestellt und Möglichkeiten für präventive sowie rehabilitative Maßnahmen aufgezeigt. Diese umfassen die Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung und die Ableitung von Maßnahmen zur Gestaltung gesundheitsförderlicher Arbeitsbedingungen, die Schulung individueller Fähigkeiten zur Stressprävention (Primärprävention), die Früherkennung und psychotherapeutische Unterstützung bei beginnenden Erkrankungen (Sekundärprävention) oder die Unterstützung bei der Wiedereingliederung nach längerer Erkrankung bzw. Arbeitsunfähigkeit, z.B. im Rahmen des Betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM; Tertiärprävention/Rehabilitation).

Anschließend besteht Gelegenheit zu einem Gedankenaustausch über spezifische Problemstellungen und Lösungswege aus dem Teilnehmerkreis; ggf. kann an einzelnen Beispielen konkret besprochen werden, wie die Arbeitsmedizin bei dieser Thematik helfen kann.



Vita Peter Angerer

Peter Angerer ist Arzt für Arbeitsmedizin, Umweltmedizin, Innere Medizin und Kardiologie und Direktor des Instituts für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin am Centre for Health and Society der Medizinischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Aktuelle Arbeitsschwerpunkte sind psychosoziale Belastungen bei der Arbeit und deren Auswirkungen auf kardiovaskuläre Erkrankungen, affektive Störungen und psychosomatische Erkrankungen und besonders die Entwicklung von Interventionen. Ansätze dafür sind die Schaffung günstiger Rahmenbedingungen und die Gestaltung gesunder Arbeit, v.a. mittels der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung, individueller Stresspräventionsprogramme und psychotherapeutisch fundierter Hilfsangebote im Betrieb. Im Fokus stehen Tätigkeiten im Gesundheitswesen (Medizinstudierende, Beschäftigte im Krankenhaus), in der Industrie 4.0, in Klein- sowie Kleinstunternehmen sowie ältere Beschäftigte.

Betriebliche Gesundheitsförderung für einen digitalen Lebensstil – Welche Möglichkeiten bieten Online-Gesundheitstrainings?

Prof. Dirk Lehr, Institut für Psychologie, Leuphana Universität Lüneburg

Der Workshop beginnt mit einem Einblick in den Aufbau und die Gestaltung von Online-Gesundheitstrainings. Diese können als Selbsthilfetraining oder mit persönlicher Unterstützung durch einen eCoach angeboten werden. Die unterschiedlichen Formate von Online-Gesundheitstrainings werden mit ihren jeweiligen Vor- und Nachteilen vorgestellt. Insbesondere wird auf die Wirksamkeit deutschsprachiger Online-Gesundheitstrainings anhand der aktuellen Studienlage eingegangen. In welchem Ausmaß können Online-Gesundheitstrainings zur Reduktion von Stress, dem Aufbau von Resilienz, der Prävention von Depressionen oder der Reduktion von Schlafstörungen beitragen? Dabei gilt es, wissenschaftliche Wirksamkeitsnachweise von bloßen Gesundheitsversprechen (health claims) sorgsam zu unterscheiden.

Im Anschluss wird auf die gesundheitsökonomischen Effekte von Online-Gesundheitstrainings aus der Perspektive von Unternehmen eingegangen, wobei krankheitsbedingte Fehlzeiten und Präsentismus fokussiert werden. Abschließend werden Möglichkeiten und Hürden bei der Implementierung von Online-Gesundheitstrainings im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung beschrieben.



Vita Dirk Lehr

Dirk Lehr ist Professor für Gesundheitspsychologie und Angewandte Biologische Psychologie am Institut für Psychologie der Leuphana Universität Lüneburg. Er hat einen Hintergrund als Medizin-Psychologe und Psychologischer Psychotherapeut. Das Thema Occupational Health bildet den Schwerpunkt seiner wissenschaftlichen Arbeit. Dabei beschäftigt er sich mit der Erforschung des Zusammenhangs von beruflichem Stress mit Schlafstörungen und depressiven Störungen. Insbesondere arbeitet er zur Rolle von externer Wertschätzung am Arbeitsplatz, beruflicher Selbstwertschätzung und der Fähigkeit zur gedanklichen Distanzierung von beruflichen Problemen. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt liegt in der Untersuchung der gesundheitlichen Auswirkungen von Erholung nach beruflicher Belastung und der Förderung von Erholungsverhalten. Zum anderen arbeitet er an der Entwicklung und Evaluation von Interventionen zur Gesundheitsförderung im Berufsleben. Er entwickelt und untersucht Online-Gesundheitstrainings für chronisch gestresste Berufstätige, deren gesundheitliche sowie gesundheitsökonomische Effekte.

Was ist eine gut gestaltete Mensch-Maschine-Interaktion?

Prof. Axel Buchner, Institut für Experimentelle Psychologie, HHU

Eine gut gestaltete Mensch-Maschine-Interaktion beginnt bei der Prämisse, dass primär die Maschine zum Menschen passen muss und nicht umgekehrt. Das bedeutet, dass man ein Produkt wie eine Maschine nicht einfach nur nach technischen und herstellungsökonomischen Gesichtspunkten gestalten kann und dann erwarten darf, dass sich Menschen durch entsprechend umfangreiche Schulungen und Einarbeitungen an die Eigenheiten eines Produktes anpassen. Vielmehr müssen Produkte von vornherein so gestaltet sein, dass der Umgang damit effizient, leicht erlernbar, leicht erinnerbar, fehlertolerant und subjektiv zufriedenstellend ist.

Diese Ziele können in einem fertigen Produkt nur erreicht werden, wenn sie bei der Entwicklung von Beginn an – also von den ersten Prototypen bis zum fertigen Produkt – berücksichtigt werden. Die dazu notwendigen Schritte – heuristische Evaluation und formale Benutzbarkeitstests – sind weniger aufwändig als häufig vermutet wird.



Vita Axel Buchner

Axel Buchner ist Professor für Allgemeine Psychologie und Arbeitspsychologie am Lehrstuhl für Allgemeine Psychologie und Arbeitspsychologie der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf sowie Chief Information Officer der Heinrich-Heine-Universität. Werdegang: Studium der Psychologie an der Universität Trier und der University of Massachusetts, Amherst, MA, USA; Promotion an der Universität Bonn; Habilitation an der Universität Trier. Forschungsschwerpunkte: Angewandte Forschung zur Arbeitspsychologie und Ergonomie, Grundlagenforschung zu Aufmerksamkeit, Arbeits- und Langzeitgedächtnis, zur Psychoakustik, zu sozialer Kooperation und zur Wirkungsweise von Werbung. Mitgliedschaften: Deutsche Gesellschaft für Psychologie, European Society for Cognitive Psychology, Psychonomic Society.

Arbeit 4.0 mit älteren Beschäftigten?

Prof. Andreas Müller, Institut für Psychologie, Universität Duisburg-Essen

Die Alterung der Gesellschaft trifft alle Branchen in Deutschland: Die Gruppe der über 50-jährigen älteren Beschäftigten wird deutlich wachsen. Darüber hinaus ist in zahlreichen Unternehmen bereits jetzt ein massiver Fachkräftemangel spürbar. Dieser wird sich in den kommenden Jahren weiter verstärken. Für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen der Arbeit 4.0 wird es daher immer wichtiger, Arbeit so zu gestalten, dass Beschäftigte bis zur Rente arbeiten können und dies auch wollen.

Im Workshop erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Informationen, welche wesentlichen psychischen und körperlichen Veränderungen mit dem Alter einhergehen und wie sich diese Veränderungen auf die berufliche Leistungsfähigkeit auswirken. Darüber hinaus werden konkrete Ansatzpunkte abgeleitet, mit denen Unternehmen auf die Herausforderungen des demografischen Wandels reagieren können und Arbeit alterns- und altersgerecht gestalten können.



Vita Andreas Müller

Andreas Müller ist Professor für Arbeits- und Organisationspsychologie an der Universität Duisburg-Essen mit den Forschungsschwerpunkten gesundheits- und altersgerechte Arbeitsgestaltung sowie betriebliche Stressprävention. Werdegang: 1987-1996 Berufsausbildung und Berufstätigkeit; 1996-2003 Studium der Psychologie (Universität Leipzig); Promotion 2007 (TU München); 2007-2012 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut und Poliklinik für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin, LMU München; 2012 Habilitation zum Thema „Arbeit und Altern – Die Rolle von Arbeitsbedingungen für den Erhalt von Gesundheit und Leistungsfähigkeit“ (LMU München); 2012-2017 Privatdozent am Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Leitung von DFG- und BMBF-geförderten Forschungsprojekten.

Psychische Gesundheit am Arbeitsplatz: Betriebswirtschaftliche Perspektiven

Prof. Stefan Süß, Lehrstuhl für BWL, insb. Organisation und Personal, HHU

Die Forschung am Lehrstuhl für BWL, insb. Organisation und Personal hat ihren Schwerpunkt in den betriebswirtschaftlichen Funktionen Organisation und Personal. Interdisziplinarität und theoretisch fundierte, empirische Analysen sowie universitätsübergreifende Kooperationen zeichnen die Forschung aus. Drittmittel werden zur Durchführung von innovativen Forschungsprojekten genutzt: (1) Das Projekt Flink (2009-2013) fokussierte auf Konzepte für den erfolgreichen Einsatz, die Motivation und Bindung sowie die Stärkung der beruflichen Identität und Employability von Freelancern. (2) Im Rahmen von DYNAMIK 4.0 (2016-2019) wird ein „Dynamisches System – Gesundheit Industrie 4.0“ entwickelt, mit dem neue und sich rasch ändernde psychosoziale Belastungssituationen im Zuge der 4. industriellen Revolution flexibel bewertet und optimiert werden können, um so die Gesundheit von Beschäftigten zu fördern. (3) Das Ziel von SEEGEN (2017-2021) besteht darin, Maßnahmen für das Wohlbefinden und die Gesundheit von Krankenhausmitarbeitenden zu entwickeln, einzuführen und zu evaluieren. (4) Im Verbundprojekt PragmatiKK (2018-2022) wird der Themenschwerpunkt „Arbeit und Gesundheit“ erneut aufgegriffen und es werden Maßnahmen zur Stressprävention für Kleinst- und Kleinunternehmen entwickelt. Darüber hinaus ist die Bewilligung eines weiteren BMBF-Projekts im Bereich Digitalisierung im Handwerk fortgeschritten. Ausführliche Informationen zu den Projekten sowie zu Kooperationsmöglichkeiten entnehmen Sie bitte der Internetseite des Lehrstuhls (www.orgaperso.hhu.de).



Vita Stefan Süß

Stefan Süß ist Professor für Betriebswirtschaftslehre, insb. Organisation und Personal an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und Sprecher der Manhot Graduiertenschule zur Wettbewerbsfähigkeit junger Unternehmen. Seine Forschungsschwerpunkte umfassen u. a. Personalmanagement, empirische Personal- und Organisationsforschung sowie Arbeit und Gesundheit. Im Rahmen verschiedener interdisziplinärer Kooperationen beschäftigt sich Professor Süß mit gesundheitsrelevanten Fragestellungen im betrieblichen Kontext und ergänzt damit Forschungsprojekte um eine betriebswirtschaftliche Perspektive. Darüber hinaus engagiert er sich hinsichtlich der Vernetzung von Wissenschaft und Praxis im Rahmen des Düsseldorfer HR-Forums der Heinrich-Heine-Universität (www.orgaperso.hhu.de/hr-forum.html).

Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung mit DYNAMIK 4.0

Das DYNAMIK-Websystem ist ein **webbasiertes Programm, das Unternehmen bei der Durchführung der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung unterstützt**. Das Vorgehen bei der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung sieht vor, dass arbeitsbedingte psychische Belastungen erfasst, beurteilt sowie Maßnahmen zu deren Optimierung entwickelt, umgesetzt und auf deren Wirksamkeit überprüft werden. Der Gesamtprozess ist zu dokumentieren. Dabei navigiert das Programm durch den **gesamten Prozess der Gefährdungsbeurteilung** angefangen bei der Vorbereitung, über die Analyse, die Auswertung, die Maßnahmenentwicklung und -umsetzung sowie die Evaluation und Dokumentation von Präventionsmaßnahmen.



DYNAMIK-Websystem

Das DYNAMIK-Websystem unterstützt bei der Durchführung der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung (GBP) mit dem Ziel der effektiven Ableitung und Gestaltung von wirkungsvollen Arbeitsschutzmaßnahmen.



Beratung durch Experten

Im DYNAMIK-Projekt tätige Arbeits- und Organisationspsychologen bieten eine intensive Begleitung bei der Durchführung der GBP mit DYNAMIK im Betrieb an.



Schulungen und Handbuch

Schulungskonzepte und Handbuch vermitteln Wissen zur GBP und unterstützen Führungskräfte und Verantwortliche des betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes bei der Durchführung der GBP mit dem DYNAMIK-Websystem.

Unternehmensinterne Akteure, die mit der Durchführung der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung betraut sind, erhalten im DYNAMIK-Websystem **vielfältige Handlungshilfen und Anleitungen zu jedem Prozessschritt der Gefährdungsbeurteilung**.

Beschäftigten bietet das DYNAMIK-Websystem die Möglichkeit, ihren **Arbeitsplatz hinsichtlich der bestehenden psychosozialen Arbeitsbedingungen zu bewerten**. Ein für jedes Unternehmen individuell anpassbarer Online-Fragebogen erlaubt dabei eine unkomplizierte und ökonomische Datenerhebung inklusive automatisierter Datenauswertung.

1. Vorbereitung

- Detaillierte Hilfe bei der Planung der GBP
- Unterstützung bei der Kommunikation zur GBP im Unternehmen
- Hintergrundinformationen zur GBP
- Weiterführende Information, Bedienungs- und Durchführungshinweise im Rahmen von Schulungsworkshops

2. Analyse

- Erfassung psychozialer Arbeitsbedingungen gemäß GDA-Leitlinien
- Automatisierte Analyse der Arbeitsbedingungen mithilfe eines individuell anpassbaren Fragebogens
- Detaillierte Analyse von Belastungsursachen
- Optionale Erfassung von Verbesserungsvorschlägen durch die Mitarbeitenden

3. Auswertung

- Automatisierte Auswertung der Ergebnisse
- Schnelle und einfache Interpretation der Ergebnisse
- Hervorhebung der Belastungsbereiche mit Gestaltungsbedarf
- Praktische Exportfunktion zur Dokumentation der Befragungsergebnisse

4. Maßnahmenentwicklung

- Zielgerichtete Maßnahmenentwicklung mithilfe eines elaborierten Workshopkonzepts
- Unterstützung bei der Workshop-Moderation
- Protokollierung erarbeiteter Maßnahmen im System

7. Dokumentation

- Automatische Dokumentation der GBP gemäß der gesetzlichen Vorgaben
- Archivierung für die Vorlage der Ergebnisse gegenüber Aufsichtsbehörden

6. Evaluation

- Individuelle Evaluation der abgeleiteten Maßnahmen durch Online-Fragebogen
- Intuitive graphische Ergebnisdarstellung der Maßnahmen-evaluation (Vorher-Nachher-Vergleiche)
- Einfache Exportfunktion der Ergebnisse für die Dokumentation

5. Maßnahmenumsetzung

- Fortschrittsanzeige der geplanten Maßnahmen
- Ableitung zur Statusüberprüfung implementierter Maßnahmen



Der nächste Schritt

Entwicklung einer web-gestützten Gesamtlösung zur Stressprävention im Betrieb (PragmatiKK-Projekt)



Durch die Arbeit bedingter Stress ist ein häufiges Phänomen in der modernen Arbeitswelt, das natürlich auch in Kleinst- und Kleinunternehmen (KKU) auftritt. Entsprechende Gegenmaßnahmen zur Vermeidung von Arbeitsstress und seinen gesundheitlichen Folgen im Rahmen einer integrierten Gefährdungsbeurteilung sind zwar prinzipiell vorhanden, sie finden aber in KKU kaum Anwendung. Daten der Europäischen Arbeitsschutzbehörde zeigen beispielsweise, dass in Deutschland **nur ein Bruchteil aller Unternehmen eine Managementstrategie zur Reduktion von psychischen Arbeitsbelastungen hat**, wobei im speziellen die Verbreitung in KKU besonders gering ist.

Wie hierauf reagiert werden kann, ist bislang unklar, denn **aussagekräftige Forschung** zu Aspekten der Implementation von Stressprävention im Betrieb **fehlt weitgehend**. Vor dem Hintergrund der gewonnenen Erkenntnisse aus dem Verbundprojekt DYNAMIK 4.0 verfolgt das Verbundprojekt PragmatiKK (Laufzeit 2018-2022) das Ziel, auf Basis eines umfassenden interdisziplinären Forschungsansatzes die **Gründe für die fehlende Implementierung von Maßnahmen zur Stressprävention in KKU transparent zu machen**. Darüber hinaus sollen praktische **web-basierte Strategien** entwickelt werden, wie KKU sowohl bei der Initiierung als auch bei der Durchführung von Maßnahmen zur Prävention von Arbeitsstress **pragmatisch, kostengünstig und wirksam** unterstützt werden können.

Dieses Forschungs- und Entwicklungsprojekt wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen des Programms „Zukunft der Arbeit“ (02L16D020) gefördert und vom Projektträger Karlsruhe (PTKA) betreut. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei dem/der Autor/in.

Weitere Informationen zum Projekt PragmatiKK finden Sie online unter:
www.stresspraevention-im-betrieb.de

Gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Notizen

A large grid of small dots for taking notes, starting from the second line of the page.

Prof. Dr. med. Peter Angerer

Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Universitätsstraße 1, 40225 Düsseldorf

Telefon: +49 (0) 211 - 81 14721

Fax: +49 (0) 211 - 81 15334

www.uniklinik-duesseldorf.de/arbeits-und-sozialmedizin